



Wenn Erdbeere – dann Syngenta

syngenta®

PRODUKT-LÖSUNGEN FÜR DEN ERDBEERANBAU



Die Königsklasse gegen Botrytis

- Top für Qualität und Vermarktung
 - Höchstes Wirkungsniveau
 - Gute Kulturverträglichkeit
- Gut integrierbar in Kulturführung
 - Kurze Wartezeit
 - Breit mischbar
- Lang und nachhaltig wirksam
 - Ausgeprägte Dauerwirkung
 - Resistenzvorbeugung durch zwei Wirkstoffklassen



Das neue Pyrethroid gegen Thrips in Erdbeeren

- Schnelle Knock-down Wirkung
- Langanhaltender Schutz
- Bienenungefährlich (B4)



Der bewährte Wirkstoff – neu in Erdbeeren gegen Ungräser

- Breites Wirkungsspektrum
- Ausgesprochen schnell wirksam
- Hohe Regenfestigkeit

PRAXIS-TIPP



Einsatz der leistungsstärksten Produkte zu Beginn der Spritzfolgen.
Switch in die erste Spritzung gegen Botrytis!

| Produkt | Wirkstoffe | Kultur | Wirkungsspektrum | Aufwandmenge/ha | Einsatzhäufigkeit/Saison | Wartezeit (Tage) |
|--------------|---|--------------------------------------|---|---|--------------------------|------------------|
| Ortiva | 250 g/l Azoxystrobin | Erdbeere (Freiland und Gewächshaus) | Fruchtfäule (<i>Colletotrichum</i>) | 1,0 l (Reihenbeh. mit Dreidüsegabel) | max. 2x | 3 |
| Switch | 250 g/kg Fludioxonil 375 g/kg Cyprodinil | Erdbeere (Freiland und Gewächshaus) | <i>Botrytis cinerea</i> | 1,0 kg (Reihenbeh. mit Dreidüsegabel) | max. 3x | 7 |
| Topas | 100 g/l Penconazol | Erdbeere (Freiland und Gewächshaus) | Echte Mehltaupilze (<i>Sphaerotheca fuliginea</i>) | 0,5 l (Reihenbeh. mit Dreidüsegabel) | max. 4x | 3 |
| Evure | 240 g/l Tau-Fluvalinat | Erdbeere (Freiland) | Thripse | 0,2 l | max. 2x | 7 |
| Karate Zeon | 100 g/l Lambda-Cyhalothrin | Erdbeere (Freiland) | Beißende und saugende Insekten (ausgenommen Erdbeerblütenstecher) | 75 ml (Reihenbeh. mit Dreidüsegabel) | max. 2x | 3 |
| | | Erdbeere (Gewächshaus) | Beißende und saugende Insekten | 75 ml | | |
| Vertimec Pro | 18 g/l Abamectin | Erdbeere (Gewächshaus) | Spinnmilben, Erdbeermilbe, Thripse | 1,25 l (Spritzung mit Dreidüsegabel) | max. 2x | F |
| | | Erdbeere (Frigopflanzen im Freiland) | Erdbeermilbe | 1,25 l/1.000 l Wasser (Tauchbehandlung) | max. 1x | |
| Zetrola | 100 g/l Propaquizafop | Erdbeere | Einjährige einkeimblättrige Unkräuter (ausgenommen: Gemeine Quecke, Einjähriges Rispengras) | 0,75 l (nach der Ernte) | max. 1x | 35 |

Switch® DIE KÖNIGSKLASSE GEGEN BOTRYTIS

HÖCHSTES WIRKUNGSNIVEAU GEGEN GRAUSCHIMMEL

Anbauer wissen, dass Switch den Leistungsstandard gegen Botrytis und andere Fäulen in Erdbeeren darstellt. Seit mehr als 20 Jahren kann dies in amtlichen und internen Versuchen, sowie in vielen Praxiseinsätzen bestätigt werden.

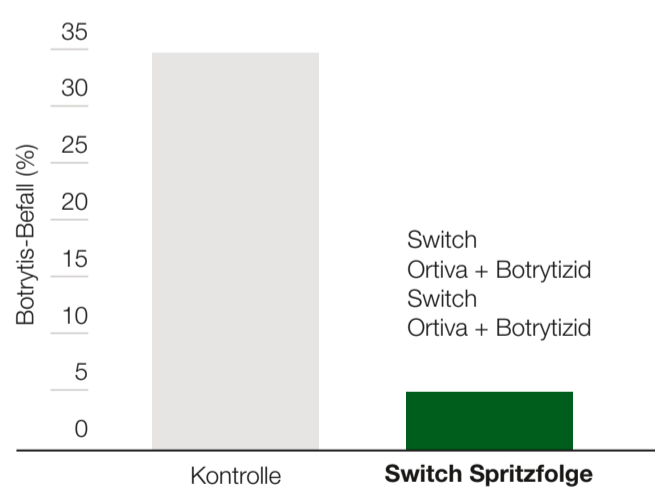
DIE ERSTE BEHANDLUNG IST ENTSCHEIDEND

Ziel muss es sein zu verhindern, dass sich Botrytis auf Blättern und Blüten festsetzt und ausbreitet. Die höchsten Wirkungsgrade wurden in Versuchen erzielt, wenn das leistungsstärkste Produkt zum Einstieg in die Botrytis-Spritzfolge bei 15–20% geöffneter Blüten erfolgt.

FORTLAUFEND NEUE ERKENNTNISSE ZU SWITCH

Switch steht weiterhin im Mittelpunkt praxisnaher und wissenschaftsorientierter Projekte in Erdbeerkulturen. Schwerpunkte stellen derzeit Versuche zur Wirkung und Applikationstechnik im geschützten Anbau sowie zum Resistenzmonitoring dar.

SWITCH: WIRKUNGSSTARKE KONTROLLE VON BOTRYTIS IN ERDBEEREN



Botrytis



JEDER IST EIN GEWINNER!
Mehr dazu unter www.bonusland.de und www.Syngenta.de/Switch

STRATEGIEN FÜR GESUNDE ERDBEEREN

Im Freiland



Frühjahr



Beginn der Blüte



Mitte der Blüte



Ende der Blüte



Nach der Ernte

4

| Ertragsanlagen | | | | | |
|---|--|---|---|---|---|
| Botrytis Colletotrichum, Gnomonia² | Triazol-Fungizid | Switch[®] 1 kg/ha, max. 2x | Ortiva^{®1} + Botrytizid* 1 l/ha, max. 2x | Switch[®] 1 kg/ha, max. 2x | Ortiva^{®1} + Botrytizid* 1 l/ha, max. 2x |
| Mehltau | Topas^{®1} 0,5 l/ha, max. 4x | | | | |
| Beißende und saugende Insekten (ausgenommen Erdbeerblütenstecher) | Karate[®] Zeon¹ 75 ml/ha, max. 2x | | | | |
| Thripse | Evure^{®1} 0,2 l/ha, max. 2x | | | | |
| Schadgräser | Zetrola[®] 0,75 l/ha, max. 1x | | | | |

¹genehmigt nach Art. 51 Verordnung (EG) Nr. 1107/2009

²Zusatzwirkung (nach eigenen Erfahrungen)

*Wirkstoffwechsel (kein Produkt aus der Gruppe der Anilinopyrimidine)

Im geschützten Anbau



Vor der Blüte



Beginn der Blüte



Mitte der Blüte



Ende der Blüte

Nach der Ernte

5

| Ertragsanlagen | | | |
|---|--|---|---|
| Botrytis, Colletotrichum², Gnomonia² | Triazol-Fungizid | Switch[®] 1 kg/ha, max. 2x | Switch[®] 1 kg/ha, max. 2x |
| Mehltau | Topas^{®1} 0,5 l/ha, max. 4x | | |
| Beißende und saugende Insekten (ausgenommen Erdbeerblütenstecher) | Karate[®] Zeon* 75 ml/ha, max. 2x | | |

¹genehmigt nach Art. 51 Verordnung (EG) Nr. 1107/2009

²Zusatzwirkung (nach eigenen Erfahrungen)

Besonderer Hinweis: Tunnel regelmäßig lüften, um den Infektionsdruck durch Pilzkrankheiten zu verringern



BEKÄMPFUNG VON PILZKRANKHEITEN IM FREILAND UND IM GEWÄCHSHAUS – WAS IST ZU BEACHTEN?

Abhängig von der Produktion, im Freiland oder im Gewächshaus, gibt es unterschiedliche Gewichtungen bei der Krankheitsbekämpfung in Erdbeeren. Eine exakte Terminierung der Anwendungen, die gezielte Nutzung der Wirkungsbreite von Fungiziden sowie durchdachte Anti-Resistenzstrategien sind daher besonders wichtig, um Ertrags- und Qualitätsausfälle erfolgreich zu verhindern.

6

Da im **Freiland** die Umwelteinflüsse wie Niederschläge und Bodenfeuchte einen wesentlich stärkeren Einfluss auf die Infektionen mit Fruchtfäule-Erregern haben, insbesondere dem Grauschimmel, können die Ertragsverluste höher sein. Gegen *Gnomonia*-Fruchtfäule (*Gnomonia fructicola*) starten die Behandlungen schon vor der Blüte. Ab Blühbeginn ist der Schutz vor Botrytis entscheidend. Die weiteren Anwendungen folgen im Abstand von ca. einer Woche – angepasst an das weitere Öffnen von Blüten (ca. 4 Anwendungen).

Im **Gewächshaus** ist der Botrytis Druck geringer. Allerdings ist der Echte Mehltau deutlich aggressiver, da er bei dieser Anbaumethode vor direktem Regen geschützt ist und ein günstigeres Temperaturniveau vorfindet. Die Verluste durch Mehltau können sehr hoch sein wenn nicht direkt nach den Botrytiziden mit Mehltau-Fungiziden weiter behandelt wird.

Lesen Sie den gesamten Artikel unter www.syngenta.de/news/aktuelles-spezialkulturen

BEDEUTUNG WICHTIGER ERDBEERKRANKHEITEN IM VERGLEICH

| Krankheit | Freiland | Gewächshaus |
|----------------|----------|-------------|
| Botrytis | ●●● | ●●(●) |
| Colletotrichum | ●● | ●(●) |
| Gnomonia | ●●● | ●(●) |
| Mehltau | ●● | ●●● |

ÜBERSICHT ÜBER WIRKUNGSSPEKTRUM UND ZULASSUNG WICHTIGER PRODUKTE

| Produkt | Krankheiten | | | | Zulassung | |
|---------|-------------|----------|----------------|---------|-----------|----|
| | Gnomonia | Botrytis | Colletotrichum | Mehltau | FX | UG |
| Switch | ●●(●)* | ●●● | ●●●* | ●●* | ● | ● |
| Ortiva® | ●(●)* | ●* | ●●● | ●●* | ● | ● |
| Topas® | (●)* | – | ●* | ●●● | ● | ● |

*Zusatzwirkung nach eigenen Erfahrungen

FX = Zulassung im Freiland

UG = Zulassung im Gewächshaus

APPLIKATIONSTECHNIK IM GEWÄCHSHAUS ERDBEER-ANBAU OPTIMIEREN

Wie bei der Applikation im Freiland kommt es auch im Gewächshaus darauf an, die Spritzbrühe optimal an den Erdbeerpflanzen anzulagern. Gleichzeitig gilt es einen hohen Anwenderschutz zu gewährleisten.

In einem Gemeinschaftsprojekt mit der Landwirtschaftskammer Nordrhein Westfalen sowie mit den Landtechnik-Firmen Ebinger und Müller und dem Düsenhersteller Lechler, hat sich Syngenta intensiv mit der Applikationstechnik im Gewächshaus beschäftigt.

Die verschiedenen Blatt- und Fruchtkrankheiten infizieren die Außenblätter, Seitenblätter außen, innere Blätter sowie Blüten und Früchte. Eine erfolgreiche Applikation zeichnet sich durch eine gute Wirkstoffanlagerung bzw. -verteilung an den einzelnen Pflanzenteilen aus.

7

Folgende Ergebnisse wurden erzielt:

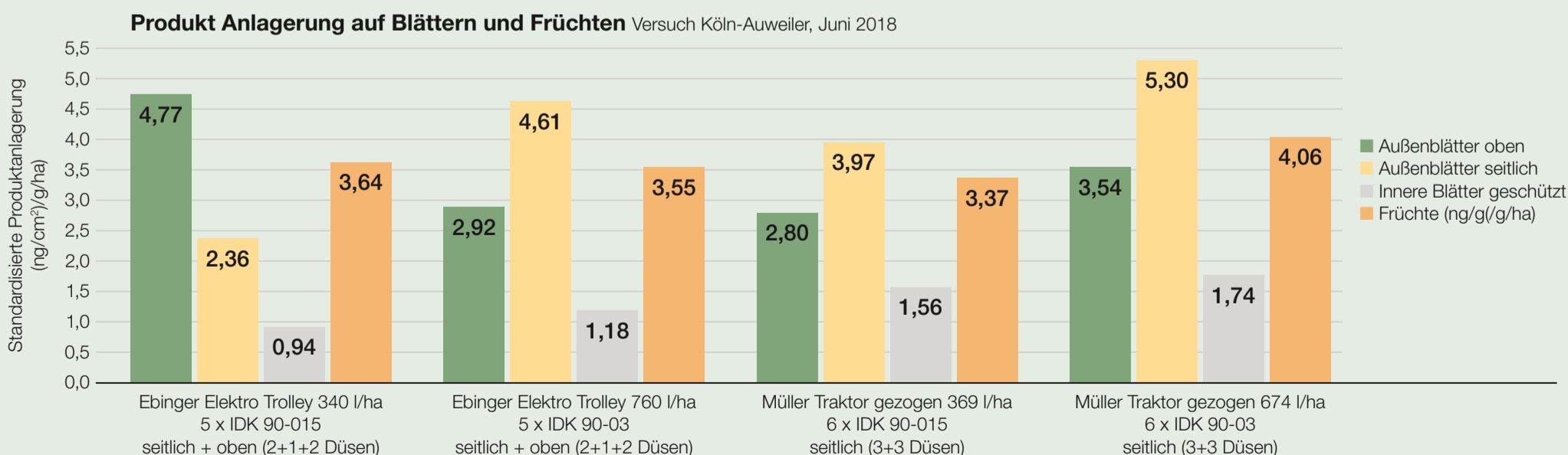
Beide Sprühgeräte zeigen sehr gute Ergebnisse bei der Produkthanlagerung auf den oberen Blättern (grüne Säule), den äußeren Seitenblättern (gelbe Säule) sowie an den Früchten (orange Säulen). Die höhere Wasseraufwandmenge konnte vor allem bei dem Müller Spritzgerät die Produkthanlagerung noch etwas erhöhen.

Fazit:

Im Gewächshaus sind bei guter Geräte- und Applikationstechnik ca. 500 l/ha Wasser ausreichend. Ein mittleres Tropfenspektrum z. B durch IDK Düsen lagert sich sicher an den betroffenen Pflanzenteilen an und schützt somit sicher vor Pilzkrankheiten (Botrytis, Mehltau) sowie Schädlingen (Blattläuse etc.).

Im Freiland sollte weiterhin ca. 700 l/ha Wasser eingesetzt werden.

Lesen Sie den gesamten Artikel unter www.syngenta.de/news/aktuelles-spezialkulturen





Übermitteln Sie im Zeitraum

01.05. bis 31.08.2019 Ihre Switch-Bonuscodes an Bonusland.

Pro 1,0 kg Switch werden Ihrem Bonusland Konto automatisch 20 Extrapunkte gutgeschrieben.

Und mit etwas Glück profitieren Sie gleich doppelt:

Unter allen Teilnehmern verlost Syngenta Agro GmbH – nach dem 31.08.2019 – 7 mobile Kärcher Hochdruckreiniger.

Sie nehmen noch nicht am Prämienprogramm der Syngenta teil? Jetzt kostenfrei auf **www.bonusland.de** registrieren.

Teilnahmebedingungen: Gewinnspiel der Syngenta Agro GmbH. Teilnahmeschluss 31.08.2019. Teilnehmen kann jeder ab 18 Jahre, ausgenommen Mitarbeiter der Syngenta Agro GmbH sowie deren Angehörige. Mit der Teilnahme haben Sie die Chance einen von 7 mobilen Kärcher Hochdruckreiniger zu gewinnen. Die Gewinner werden nach Ablauf der Aktion per Losverfahren ermittelt und anschließend innerhalb des Folgemonats schriftlich benachrichtigt. Der Rechtsweg ist ausgeschlossen. Pro Person ist nur eine Teilnahme/ein Gewinn möglich. Die Barauszahlung der Gewinne ist nicht möglich.



Syngenta Agro GmbH
Am Technologiepark 1–5
63477 Maintal
Tel. 0 61 81/90 81-0
Fax 0 61 81/90 81-281

www.syngenta/Spezialkulturen.de

BeratungsCenter
0800/3240275 (gebührenfrei)
Werktags: 8.00 bis 17.30 Uhr
(in den Wintermonaten vom 1.11. bis 29.02.,
werktags: 8.00 bis 16.00 Uhr)

NEU Jetzt auch per WhatsApp:
0173-4691 328

VERKAUFSTEAM OBST UND GEMÜSE – IHRE ANSPRECHPARTNER



Hans-Josef Burkl
Leiter Verkaufsteam
Spezialkulturen
Mobil 0172/660 27 62
hans-josef.burkl@syngenta.com



Annette Schmitt
Assistentin
Tel. 0 61 81/90 81-109
anne.schmitt@syngenta.com



Dr. Bernd Loskill
Fachberater Obst
Mobil 0174/328 61 60
bernd.loskill@syngenta.com



Marcel Krumbach
Fachberater Gemüse
Mobil 0172/6 69 84 80
marcel.krumbach@syngenta.com



Hans-Peter Wiegmann
Verkaufsberater
Mecklenburg-Vorpommern,
Brandenburg, Sachsen-
Anhalt, Thüringen,
Sachsen, Altes Land
Mobil 0172/662 27 48
peter.wiegmann@syngenta.com



Björn Manuel Zimmermann
Verkaufsberater
Bayern, Nordhessen,
Niedersachsen (außer
Altes Land)
Mobil 0172/5 81 40 11
bjoern_manuel.zimmermann@syngenta.com



Bernd Mohr
Verkaufsberater
Rheinland-Pfalz, süd-
liches Hessen, südliches
Nordrhein-Westfalen
Mobil 0172/660 27 65
bernd.mohr@syngenta.com



Wilfried Ebinger
Verkaufsberater
Württemberg,
Nordbaden, Unter-,
Mittel-, Oberfranken
Mobil 0174/3 28 61 59
wilfried.ebinger@syngenta.com



Fabio Ottaviano
Verkaufsberater
Süd Baden-Württemberg
Mobil 0172/669 84 60
fabio.ottaviano@syngenta.com



Pflanzenschutzmittel vorsichtig verwenden. Vor Verwendung stets Etikett und Produktinformationen lesen. Bitte beachten Sie die Warnhinweise und -symbole in der Gebrauchsanleitung. Diese Informationen ersetzen nicht die Gebrauchsanleitung. Bindend ist der Text an der deutschen Syngenta Verkaufsware. Diese Informationen gelten nur für das Vertriebsgebiet Deutschland. Irrtum und Druckfehler vorbehalten. Stand März 2019

® = Eingetragene Marke einer Syngenta Konzerngesellschaft